

ECOPLUS

SONDERBEILAGE

ENTGELTLICHE BEILAGE

Preisverleihung.
Zwölf nominierte
Kooperationsprojekte.
138 innovative
Partnerunternehmen.
Die Jury: Das Fachpublikum

Clusterland Award



GLAS-ART

Medieninhaber und Verleger: Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. & Co KG, Muthgasse 2, 1190 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH Layout: KURIER-Produktion Hersteller:

Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG, Richard Strauss-Straße 23, 1230 Wien Gesamtanzeigenleitung: Prok. Stefan Lechner Anzeigenleitung: Elisabeth Laimighofer

„Oscar Nacht“ für



EVA KELETY

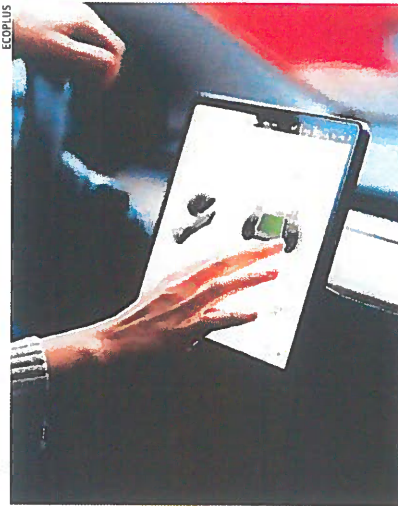
Reinhard Karl,
Generaldirektor
Stellvertreter
Raiffeisen-
landesbank
Niederöster-
reich-Wien AG

Gemeinsam erfolgreich

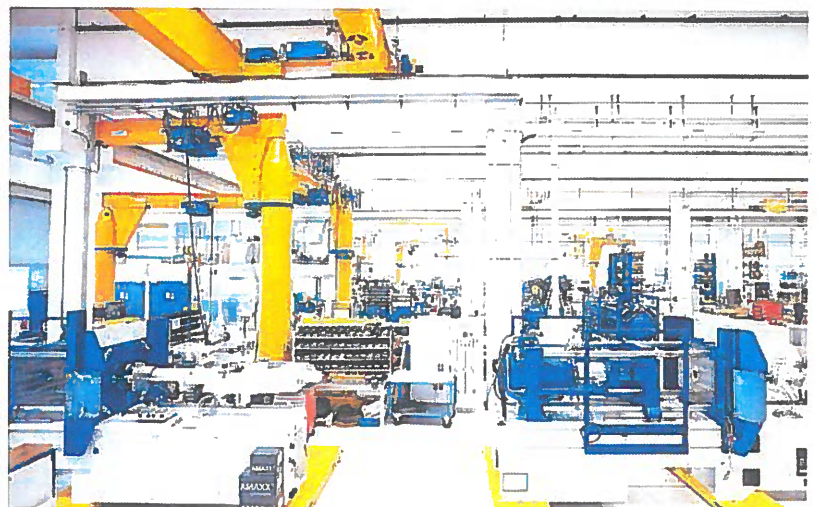
Strategische Allianzen bewahren
Unternehmen vor der Krise

Mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft: Sie repräsentieren 99,6 Prozent der Unternehmen in Österreich, haben in den vergangenen Jahren fast zwei Drittel der Wirtschaftsleistung unseres Landes geschaffen und stehen für mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft. Zugleich kämpfen KMU bundesweit – und unabhängig von der Branche – in den letzten zwei Jahren aufgrund der COVID-19-Pandemie und dazu aktuell aufgrund der geopolitischen Spannungen mit zahlreichen Herausforderungen. So geht es konkret um Themen wie Fachkräftemangel, Lieferengpässe, Digitalisierung, Nachhaltigkeit/Klimaschutz, Energiekosten oder um Unternehmensnachfolge. Bei vielen Fragen rund um diese Themen kann eine strategische Allianz der beste Weg zu einer erfolgreichen Lösung sein: Mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft

eng zusammenzuarbeiten, kann Chancen potenzieren, Ressourcen bündeln, Risiken verteilen, Kosten senken, Know-how vergrößern, so letztlich Kunden gewinnen und Marktpositionen ausbauen. Die Idee, „gemeinsam mehr zu bewegen“ lebt Raiffeisen bereits seit über 130 Jahren. Der Clusterland Award ist in diesem Sinne ein wesentlicher Baustein in unserem Engagement für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Er honoriert seit mehr als einem Jahrzehnt Kooperationen, die nachhaltig zum Unternehmenserfolg beitragen. Wir sehen uns als langfristiger und verlässlicher Bankpartner unserer Unternehmenskunden. Deshalb ist es uns gerade jetzt – in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld – besonders wichtig, diese „best practices“ in den Mittelpunkt zu stellen und anderen dadurch Mut zu machen, Kooperationen als Idee aufzugreifen.



ECOPLUS



Clusterland Award. Eine Auszeichnung mit Signalwirkung: Zwölf innovative Kooperationsprojekte stellen sich dem Live-Voting des Publikums. Der Preis wurde zum neunten Mal vergeben.

Was für die Filmbranche der Oscar, ist für niederösterreichische Unternehmen der Clusterland Award. Jedes zweite Jahr rittern die besten TeamplayerInnen aus Wirtschaft und Forschung gemeinsam um die höchste Auszeichnung

für Wirtschaftskooperationen im Land. Heuer stellen sich zwölf innovative Kooperationsprojekte der Wahl. Bereits zum neunten Mal hat die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien gemeinsam mit ecoplus, der

Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, den Niederösterreichischen Kooperationspreis Clusterland Award vergeben. Gesucht wurde das beste blau-gelbe Kooperationsprojekt aus den Bereichen nachhaltiges Bauen

Dienstag, 24. Mai 2022

ECOPLUS

Extra | 3

NÖ Unternehmen



und Wohnen, Kunststoff, Metall / Mechatronik, Lebensmittel sowie Elektromobilität.

Grundvoraussetzung, damit ein Projekt beim Clusterland Award antreten kann, ist die Zusammenarbeit von mindestens drei Partnerunternehmen, von denen die Mehrzahl ihren Firmensitz in Niederösterreich haben muss. Unternehmerische Alleingänge haben hier also keine Chance, denn – da sind sich die Fachleute einig – die Herausforderungen

werden immer komplexer. Zukunftsorientierte Lösungen lassen sich gemeinsam wesentlich einfacher und erfolgreicher erarbeiten und entwickeln.

Beim Clusterland Award werden die besten und bemerkenswertesten Kooperationsprojekte vor den Vorhang geholt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das ist nicht nur eine Würdigung der beteiligten Unternehmen, sondern es sollen auch jene zur überbetrieblichen Zusammenarbeit motiviert werden,

die bisher noch zurückhaltend waren. Dass sich diese Art der Kooperation für die Betriebe auszahlt, bestätigt schon alleine die Tatsache, dass in den 12 nominierten Projekten insgesamt 138 Projektpartner zusammenarbeiten – 138 Unternehmen, die so die eigene Wettbewerbsfähigkeit erhöhen konnten und gleichzeitig ein Innovationsmotor für die niederösterreichische Wirtschaft sind. Der Clusterland Award – eine Auszeichnung mit Signalwirkung.

Helmut Miernicki, Geschäftsführer von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich



Unternehmen bleiben innovativ

„Innovation durch Kooperation“ als Erfolgsmodell

Im November 2019 wurde der Clusterland Award zum 8. Mal vergeben – seit damals hat sich unsere Welt grundlegend verändert. Die Pandemie und die dramatischen Entwicklungen in der Ukraine stellen unsere Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Auch wenn die Fallzahlen im Sinken sind, ist die Pandemie noch nicht überwunden und für Problemstellungen wie etwa fragile Lieferketten, Rohstoffmangel oder Fachkräfte-Engpass müssen Lösungen entwickelt werden. Zusätzlich werden Themen wie Nachhaltigkeit und Bioökonomie immer dringlicher.

Trotz aller Schwierigkeiten hat sich die Kooperationsfähigkeit unserer Betriebe seit 2019 aber nicht abgeschwächt – ganz im Gegenteil! Die PartnerInnen aus Wirtschaft und Forschung haben die Zeit genutzt und herausragende, innovative Kooperationsprojekte ins Laufen gebracht – seit Beginn des Corona-Jahres 2020 bis heute wur-

den insgesamt 134 überbetriebliche Kooperationsprojekte im Rahmen der ecoplus Cluster Niederösterreich neu gestartet. Insgesamt hat ecoplus seit Beginn der Clusterarbeit im Jahr 2001 mehr als 1.600 Projekte mit über 5.300 ProjektpartnerInnen erfolgreich begleitet.

In dieser Sonderbeilage stellen wir Ihnen die Projekte vor, die zum aktuellen Clusterland Award nominiert wurden. Alle präsentierten Kooperationsprojekte sind auf ihre Weise beispielhaft und tragen dazu bei, die jeweilige Branche entscheidend voranzubringen. Sie geben einen guten Überblick über die Vielfalt möglicher Themen. Das ist auch als Einladung an die Unternehmerinnen und Unternehmer im Land zu verstehen, die Cluster Niederösterreich und die vielen weiteren Unterstützungsangebote von ecoplus näher kennenzulernen. Wir freuen uns schon darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten!

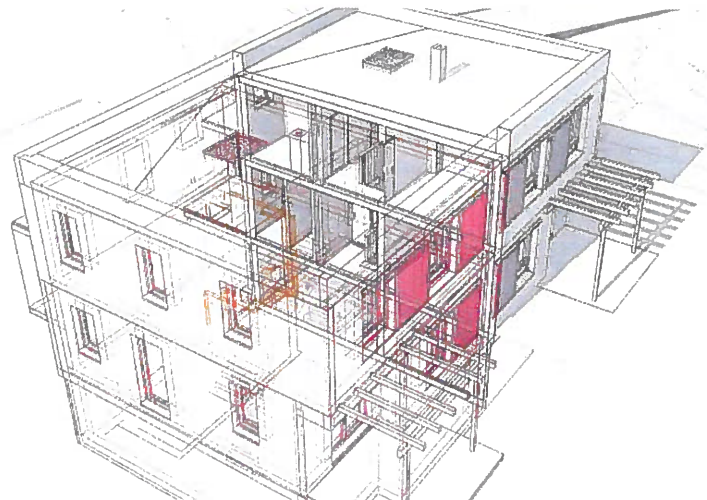
Fit für die Digitalisierung im Bau

Zukunftsfit. Ein Gebäudemodell für alle PlanerInnen wird neuer Standard – auch in heimischen Firmen

Die Digitalisierung hat alle Bereiche unseres Lebens erobert und ist auch auf den Baustellen im Land allgegenwärtig. Eine spezielle Arbeitsmethodik, die dabei international zum Einsatz kommt, ist BIM, Building Information Modeling. Vereinfacht gesagt, wird dabei

ein digitaler Gebäudezwilling erstellt, mit dem alle beteiligten Gewerke arbeiten.

Die gemeinsame Bearbeitung des digitalen Gebäudemodells durch unterschiedliche FachplanerInnen bringt große Verbesserungen bei Qualität, Kosten und Termintreue. Wer mit BIM nicht umgehen kann, wird in Zukunft den Anschluss an den Markt verlieren. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist es daher ganz besonders wichtig, BIM zu beherrschen und damit fit für die Digitalisierung im Bau zu sein.



AQUADRAT UND SIDE „SIDE BIM_FORWARD

BIM_forward

Projektpartner:

A quadrat Ziviltechniker GmbH;
Alexandra Frankel;
Baukoordination Ing. Podany Gesellschaft m.b.H.;
Grant GmbH;
Lindner GmbH;
Mischek Haustechnik GmbH;
Retter & Partner Ziviltechniker Ges.m.b.H.;
Technisches Büro Ing. Gerhard Eder

Qualifizierungsprojekt

Im kooperativen Qualifizierungsprojekt „BIM_forward“ arbeiten acht Planende und Bauausführende daran, BIM-Methoden anhand eines Pilotprojekts zu erler-

nen und im eigenen Unternehmen zu implementieren. Durch die Kooperation entlang der Wertschöpfungskette „Planung“ bekommen die ProjektpartnerInnen

Einblick in die Arbeitsweise und die Anforderungen ihrer Vor- und Nachlieferanten. Das Projekt ist Teil einer Reihe von überbetrieblichen Kooperationsprojekten, mit denen der Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ die niederösterreichische Bauwirtschaft auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleitet.

Das digitale Modell kann von allen beteiligten FachplanerInnen bearbeitet werden

Das digitale Modell kann von allen beteiligten FachplanerInnen bearbeitet werden

Ein E-Fahrzeug aus Niederösterreich

Umweltfreundlich. Nutzfahrzeuge für Kommunen und Landwirtschaft sollen „grün“ werden

Seit 2018 arbeiten vier Partnerbetriebe an einem engagierten Projekt: der Entwicklung eines völlig neuartigen E-Fahrzeugs für Kommunen und die Landwirtschaft, bei dem alle Schlüsselsegmente aus Niederösterreich kommen.

In Niederösterreich wird bereits seit 2010 im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ konsequent daran gearbeitet, der neuen Technologie den Weg zu ebnen und die optimalen Rahmenbedingungen für den problemlosen Einsatz im Alltag zu schaffen – mit Erfolg, denn e-Autos haben bereits einen fixen Platz im Alltagsverkehr. Anders ist die Situation im Nutzfahrzeugsektor, wo nach wie vor Verbren-



BARBARA KROBATH

EMPA-Trac: ein E-Fahrzeug aus Niederösterreich

nungsmotoren dominieren. Die Partner des Kooperationsprojekts EMPA-Trac arbeiten seit 2018 daran, hier eine elektrische Alternative anzubieten.

EMPA-Trac steht für „Electric Modular Platform Architecture – Tractor“, denn entwickelt wurde nicht einfach ein E-Fahrzeug, sondern eine E-Drive-Plattform für die Kommunalwirtschaft und den Agrarbereich, aus deren „Baukasten“ heraus zwei-, drei- oder auch vierachsige Fahrzeuge für unterschiedlichste Anwendungen gebaut werden können. Nach mehr als drei Jahren Entwicklungsarbeit wurde im Vorjahr ein Prototyp fertiggestellt, der nun zur Marktreife gebracht wird.

EMPA-Trac

Projektpartner:

Adolf Tobias Gesellschaft m.b.H.;
AIT Austrian Institute of Technology GmbH;
Hellpower Energy e.U.;
TÜV AUSTRIA
AUTOMOTIVE GMBH

Das F&E-Kooperationsprojekt EMPA-Trac wird im Rahmen der 9. Ausschreibung der „Leuchttürme der Elektromobilität“ vom Klima- und Energiefonds gefördert. Begleitet wird die Umsetzung durch die Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich, die beim ecoplus Mechatronik-Cluster angesiedelt ist.